

Pressemitteilung

SPERRFRIST: Freitag, 12 November 2021, 9.00 Uhr

Ein Preis für die Pionierinnen des Kinos – Die GROSSE KLAPPE geht an „Dans le silence d’une mer abyssale“ (BE 2021) von Juliette Klinké

Die belgische Produktion „Dans le silence d’une mer abyssale/In der Stille eines abgrundtiefen Meeres“ ist Gewinnerin der GROSSEN KLAPPE. Der mit 5.000 Euro dotierte europäische Filmpreis für den besten Kinder- und Jugenddokumentarfilm wurde von der doxs!-Jugendjury in diesem Jahr zum elften Mal vergeben. Preisstifterin ist die Bundeszentrale für politische Bildung/bpb.

Duisburg/Bonn, 12. November 2021

„Wer entscheidet, was erinnerungswürdig ist?“, fragt Regisseurin Juliette Klinké in ihrem dokumentarischen Essay. Obwohl Frauen schon in seinen Anfängen prägend für das Kino waren, kommen sie in der offiziellen Filmgeschichtsschreibung nur am Rande oder gar nicht vor. „Sie sind begraben in der Stille eines abgrundtiefen Meeres“. „**Dans le silence d’une mer abyssale**“ montiert Ausschnitte aus Filmen, die zwischen 1896 und 1940 von Frauen gemacht wurden, und holt ein verschüttetes Erbe in das Gedächtnis der Gegenwart zurück.

In ihrer **Begründung** schreibt die **Jugendjury**, dass im Film den „mutigen und innovativen Frauen“ endlich die Gerechtigkeit zuteil würde, die sie verdient hätten. Die von der Regisseurin gewählte Form, heißt es weiter, unterstreiche die Thematik „durch bemerkenswert aufwendig zusammengestelltes Archivmaterial in Kombination mit einer poetischen, aber klar strukturierten Erzählweise.“ Die Auszeichnung möge dazu beitragen, dass „junge Regisseurinnen nicht wie ihre Wegbereiterinnen übersehen werden.“

Thomas Krüger, Präsident der Bundeszentrale für politische Bildung und Stifter der GROSSEN KLAPPE dankte der Jugendjury für ihre Entscheidung: „Dokumentarfilme schärfen den Blick für gesellschaftlich brisante Themen, gleichzeitig schult Filmgeschichte das Auge für einen mündigen Umgang mit Medien,“ sagte er. „Der ausgezeichnete Film macht patriarchale Strukturen in der Historie des Kinos sichtbar. Strukturen, die bis heute die Gesellschaft prägen, das hat die #MeToo Debatte gezeigt. Die Jugendjury erinnert uns daran, dass Gendergerechtigkeit immer wieder eingefordert werden muss – in allen, auch in den vermeintlich aufgeklärten, künstlerischen Bereichen der Gesellschaft.“

Gudrun Sommer, Festivalleiterin von doxs!: „Die Entscheidung der Jury steht für einen gesellschaftspolitischen Anspruch, der zugleich einen Generationswechsel zum Ausdruck bringt. Der Film von Juliette Klinké ist ein historisch kluges Plädoyer, ästhetisch anspruchsvoll argumentiert. Beides macht neugierig auf das junge Kino der nächsten Jahre.“

Eine **lobende Erwähnung** sprechen die Jugendlichen für die deutsche Produktion „**Seepferdchen**“ (DE 2020) von **Nele Dehnenkamp** aus. Der 16-minütige Film setzt sich mit der Fluchtgeschichte der Protagonistin Hanan und ihrer damit zusammenhängenden Angst vor Wasser auseinander. „Bemerkenswert ist dabei, dass sie sich durch ihre Tätigkeit als Schwimmlehrerin eigenständig mit ihren traumatischen Erlebnissen konfrontiert.“

Sieben europäische Produktionen aus dem Festivalprogramm waren 2021 für die **GROSSE KLAPPE** nominiert. Die Auszeichnung wird in Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb vergeben und würdigt Dokumentarfilme, die Kinder und Jugendliche ansprechen und dabei in besonderem Maße ästhetische und politische Debatten anstoßen. Die Jugendjury sichtete alle Filme im Kino und verkündete den Preis im Rahmen einer Veranstaltung für die GROSSE KLAPPE-Partnerschulen in Duisburg.

Die **ausführliche Jurybegründung** sowie **druckfähiges Bildmaterial** der ausgezeichneten Filme sind mit Ablauf der Sperrfrist unter www.do-xs.de/presse/filmpreise/ eingestellt.

Das doxs!-Festival hat vom 8. bis 21. November im Rahmen der Duisburger Filmwoche stattgefunden. Neben **Duisburg** waren in Zusammenarbeit mit doxs! ruhr auch **Kinos in Bochum, Bottrop, Dortmund, Essen, Gelsenkirchen und Moers** Spielorte der 20. Ausgabe.

Pressekontakt doxs!

doxs! dokumentarfilme für kinder und jugendliche
Gudrun Sommer
Duisburger Filmwoche c/o VHS der Stadt Duisburg, Steinsche Gasse 26
47049 Duisburg
Tel. +49 (0) 203 283-4164
Fax +49 (0) 203 283-4130
filmwoche@stadt-duisburg.de
www.do-xs.de

Pressekontakt bpb

Bundeszentrale für politische Bildung
Daniel Kraft
Adenauerallee 86
53113 Bonn
Tel. +49 (0)228 99515-200
Fax +49 (0)228 99515-293
presse@bpb.de
www.bpb.de/presse